©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

daher wohl hoffen, daß der in der Besprechung des III. Bandes geäußerte Wunsch in Erfüllung geht und es dem Verfasser (der 1954 von der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen zum Dr. rer. nat. h. c. promoviert wurde) vergönnt sein wird, trotz seiner eigenen Befürchtungen, das Werk doch noch zum Abschluß zu bringen.

HANS SACHTLEBEN.

Entomologische Chronik

Gestorben:

Sanitätsrat Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. h. c. CARL FIEDLER am 8. VIII. 1955 in Suhl, Thüringen (geb. 31. VIII. 1864 in Dorum, Kreis Wesermünde). Der Nestor der deutschen Entomologen — der älteste deutsche Entomologe ist nun Dr. KARL SINGER (geb. 26. II. 1865) in Aschaffenburg, ebenfalls Sanitätsrat und prakt. Arzt — schloß kurz vor Vollendung seines 91. Lebensjahres die Augen. FIEDLER, Sohn eines Buchhändlers, besuchte die Volks- und Rektorschule in Dorum, kam Ostern 1879 auf das Dom-Gymnasium in Verden a. d. Aller, an dem er im Februar 1884 das Abitur bestand. Ostern 1884 bezog er als stud. rer. nat. die Universität Erlangen, ging nach drei Semestern nach Leipzig, um Medizin zu studieren, legte dort nach zwei Semestern das Physikum ab und kehrte nach Erlangen zurück, wo er am 1. April 1891 das Staatsexamen bestand und im Juli desselben Jahres zum Dr. med. promoviert wurde. Im April 1892 nahm er eine Assistentenstelle bei einem Arzt in Suhl an, machte sich dort nach 2½ Jahren selbständig und widmete sich neben der allgemeinen Praxis über 30 Jahre der sozialen Fürsorge als Armen-, Schul- und Fürsorge-Arzt. 1915 wurde ihm der Titel eines Sanitätsrats verliehen. Im 77. Lebensjahr, am 1. April 1941, gab er aus Gesundheitsrücksichten die Praxis auf, nachdem er die letzten 6 Jahre noch als Hilfsarzt im Staatlichen Gesundheitsamt tätig gewesen war. Am 31. VIII. 1948 wurde er von der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Erlangen zum Dr. rer. nat. h. c. promoviert und anläßlich seines 90. Geburtstages von der Universität Jena zum Professor ernannt. Schon als Student in Erlangen eifriger Sammler, führten ihn zahlreiche, meist gemeinsam mit seinem einstigen Erlanger Kommilitonen GEORG KÜNNEMANN (dessen Coleopteren-Sammlung das Deutsche Entomologische Institut 1922 erbte) in den Jahren 1901 bis 1914 unternommene, Sammelreisen in das ganze südliche Alpengebiet von Nizza bis Fiume, in die Provence und die Pyrenäen, den florentinischen Apennin und die Campagna, das Albaner- und Sabinergebirge, die Hohe Tatra und nach Korsika. Seine etwa 9600 Arten umfassende Sammlung europäischer Coleopteren und eine kleine Übersichtssammlung exotischer Käfer erhält das Zoologische Institut seiner alten Universität Erlangen, die Sammlung europäischer Lepidopteren und exotischer Tagfalter, Sphingiden und Saturniiden, sowie seine

DOI: 10.21248/contrib.entomol.5.5-6.665-668

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

Bibliothek die Universität Jena. Auch FIEDLER's wissenschaftliche Arbeiten haben sich mit diesen beiden Insektenordnungen beschäftigt. Auf die erste 1908 erschienene Veröffentlichung „Über einen neuentdeckten Lautapparat bei dem Carabidengenus *Platyderus* Schaum" folgten von 1911—1933 Publikationen über Lepidopteren, vornehmlich Nymphaliden, 1914 durch „Ergänzungen zur Thüringer Käferfauna" unterbrochen. 1932 erschien die monographische Studie über die Rüßlergattung *Macromerus* als erste Veröffentlichung aus seinem späteren Spezialgebiet: der Systematik der *Cryptorrhynchidae* (*Curculionoidea*), der von nun an, mit Ausnahme weniger Publikationen über die zur Curculionidenfamilie *Zygopidae* gehörende Gattung *Piazurus*, alle seine Arbeiten galten; von 1935—1944 erschienen zahlreiche Publikationen über diese Familie, von denen besonders die 1940 vom British Museum herausgegebene „Monograph of the South American Weevils of the Genus *Conotrachelus*" genannt sei; die restlichen 15 Manuskripte seiner 65 Arbeiten über diese Familie erschienen 1954 unter dem Titel „Neue südamerikanische Rüsselkäfer aus der Subfamilie *Cryptorhynchini*".

Dr. MALCOLM CAMERON am 31. X. 1954 in London (geb. 1873). Er studierte Medizin am London Hospital und wurde Schiffsarzt, nahm am Burenkrieg und 1. Weltkrieg teil, wurde am Kriegsende zur Admiralität versetzt, trat 1920 mit dem Rang eines Surgeon-Commander zurück und widmete sich in seinem weiteren Leben ganz der Entomologie. Er arbeitete anfänglich im Indian Forest Research Institute Dehra Dun, mußte sich aber nach zwei Jahren, da Tbc-Verdacht bestand, zur Kur in die Schweiz begeben. 1925 kehrte er nach London zurück, wo er bis zu seinem Tode verblieb. Seine früheren Arbeiten (1901—1912) behandeln Coleopteren verschiedener Familien; die erste Arbeit über Staphyliniden erschien 1904; von 1912 an wandte er sich ganz dem Studium dieser Familie zu und publizierte über sie in 40 Jahren etwa 150 Arbeiten, von denen als umfangreichste der „Catalogue of Indian Insects, Part 6 – *Staphylinidae*" (1925) und die *Staphylinidae* in der „Fauna of British India" (I: 1930; II: 1931; III: 1932, IV, Part 1 & 2: 1939) zu nennen sind. Die Arbeiten beschäftigen sich ausschließlich mit Systematik der Staphyliniden (meist Neubeschreibungen) aus den verschiedensten Erdteilen, zahlreichen Sammlungen und Expeditionsausbeuten.

RONALD SENIOR WHITE am 30. X. 1954 in St. Augustine, Trinidad. Er begann seine Laufbahn als Malariologe auf einer Teepflanzung auf Ceylon; nach einigen Jahren ging er nach Indien als Entomologe am Indian Agriculture Research Institute, arbeitete drei Jahre am Malaria-Institute of India und war später Malariologe der Bengal-Nagpur Eisenbahn, mit Sitz in Calcutta. Nachdem er seine Stellung in Indien aufgegeben hatte, wurde er Malariologe im Colonial Medical Service auf Trinidad, eine Stellung, die er bis zu seinem Tode inne hatte. Seine ersten Publikationen be-

DOI: 10.21248/contrib.entomol.5.5-6.665-668

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

treffen pflanzenschädliche Lepidopteren von Ceylon (1918—1922); 1919 bis 1927 folgen Arbeiten über Culiciden von Ceylon; 1922 beginnen seine Veröffentlichungen über Dipteren von Indien (z. B. *Muscidae*, 1923; *Sarcophaginae*, 1924; *Tachinidae*, 1924; *Calliphorinae*, 1926); von 1930 an behandeln seine Arbeiten Fragen der Malariologie in Indien. Durch seine wissenschaftlichen Arbeiten (besonders über Ökologie von *Anopheles* und Malaria-Übertragung) und seine praktische Tätigkeit (*Anopheles*-Bekämpfung, während des zweiten Weltkriegs auch an der Burma-Front, Maßnahmen zur Vorbeugung beim Bau von Straßen und Eisenbahnen) hat er sich um Erforschung und Bekämpfung der Malaria in Indien verdient gemacht; seine letzten Untersuchungen auf Trinidad galten der Biologie von *Anopheles aquasalis Curry*. Vom „Catalogue of Indian Insects" bearbeitete er Part 2: *Culicidae* (1923), Part 3: *Bombyliidae* (1923), Part 4: *Trypetidae* (1924), Part 12: *Tabanidae* (1927), Part 15: *Cecidomyidae* (1928) und zusammen mit D. Aubertin und J. Smart die *Calliphoridae* in der „Fauna of British India" (1940).

Hans Kautz am 28. X. 1954 in Linz a. d. Donau, Ober-Österreich (geb. 5. VI. 1870 in Wien). Ingenieur bei der österreichischen Bundesbahn bis 1923, Lepidopterologe, besonders bekannt durch seine Publikation mit Leopold Müller über *Pieris bryoniae Ochsenh.* und *Pieris napi L.* (1938/39).

Arthur William Rymer Roberts am 9. IV. 1955 in Cartmel bei Grange-over-Sands, England (geb. 1. XII. 1879 in Manchester). Nach Schulunterricht in Harrow studierte er Jura an der Universität Cambridge und wurde Advokat, kehrte aber nach kurzer Zeit nach Cambridge zurück und studierte Biologie. Nach Erlangung des M. A. erwarb er eine Farm in Crook bei Kendal und beschäftigte sich mit Landwirtschaft und angewandter Entomologie. Während des 1. Weltkrieges arbeitete er an der Rothamsted Experimental Station über Blattläuse und Drahtwürmer. Nach 1920 lebte er in Cambridge, wo er als freiwilliger wissenschaftlicher Mitarbeiter am „Molteno Institute for Parasitology" tätig war, und von 1940 bis zu seinem Tode in Cartmel. 1914—1918 publizierte er mehrere Berichte über Aphiden und 1918—1928 eine Reihe von Arbeiten über *Agriotes* und *Athous* Später wandte er sich dem Studium der Coleopteren-Larven zu und veröffentlichte von 1926—1936 drei Arbeiten über Curculioniden-Larven und 1930 seine wichtigste „A Key for the Principal Families of Coleoptera in the Larval Stage"; seine letzte behandelte die Systematik der Erotyliden, mit besonderer Berücksichtigung der morphologischen Charaktere der Larven.

Henry William Andrews am 9. IV. 1955 in Highcliffe, Hampshire, England (geb. 9. XI. 1876). Anfangs für Lepidopteren interessiert, wandte er sich auf Veranlassung von G. H. Verrall dem Sammeln und Studium der Dipteren zu und publizierte von 1901—1949 Arbeiten meist über

DOI: 10.21248/contrib.entomol.5.5-6.665-668

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

britische Dipteren (besonders Trypetiden), 1925 auch einen Artikel über „Flies and Disease". Besonders wertvoll ist seine Liste: „British Dipterological Litterature", die in vier Teilen 1931, 1935, 1943 und 1949 erschien.

Charles Beaumont Antram am 19. III. 1955 in Brockenhurst, New Forest, England. Von 1900—1930 als Entomologe in Indien tätig, beschäftigte er sich vornehmlich mit Teeschädlingen, über die er einige Arbeiten publizierte. 1924 erschien sein reich illustriertes Buch „Butterflies of India" und 1951 das Taschenbuch „The Collecting and Preservation of Butterflies and Moths."

Landgerichtspräsident a. D. Dr. h. c. Paul Blüthgen, Naumburg a. d. Saale, wurde am 30. VI. 1955 auf der öffentlichen Festsitzung der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin zum Leibniz-Tag 1955 die Leibniz-Medaille der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin verliehen.

Hans Sachtleben.

X. Internationaler Entomologen-Kongreß

Montreal, Canada, 1956

Präsident: Dr. W. R. Thompson
Sekretär: Mr. J. A. Downes
Stellvertretender Sekretär: Dr. W. C. Friend

Der X. Internationale Entomologen-Kongreß findet vom 17. bis 25. August 1956 in Montreal statt. Die Sitzungen werden in der McGill Universität und in der Universität Montreal abgehalten.

Sektionen

Die Sektionen des Kongresses sind vorläufig wie folgt festgesetzt:

1. Systematik
2. Morphologie und Anatomie
3. Physiologie
4. Ethologie
5. Ökologie
6. Zoogeographie
7. Genetik und Biometrie
8. Palaeontologie
9. Arachnoidea und andere Land-Arthropoden
10. Landwirtschaftliche Entomologie
11. Forstentomologie
12. Medizinische und veterinärmedizinische Entomologie
13. Vorratsschädlinge
14. Biologische Schädlingsbekämpfung
15. Bienenzucht

DOI: 10.21248/contrib.entomol.5.5-6.665-668